

Zeitschrift: Energie & Umwelt : das Magazin der Schweizerischen Energie-Stiftung SES
Herausgeber: Schweizerische Energie-Stiftung
Band: - (2010)
Heft: 2: Das Atommüllproblem ist nicht gelöst

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Impressum

ENERGIE & UMWELT Nr. 2, Mai 2010

Herausgeberin:

Schweizerische Energie-Stiftung SES, Sihlquai 67,
8005 Zürich, Telefon 044 275 21 21, Fax 044 275 21 20
info@energiestiftung.ch, www.energiestiftung.ch
Spenden-Konto: 80-3230-3

Redaktion & Layout: Rafael Brand, Scriptum,
Telefon 041 870 79 79, info@scriptum.ch

Redaktionsrat:

Jürg Buri, Rafael Brand, Remco Giovanoli,
Dieter Kuhn, Rüdiger Paschotta, Bernhard Pillar,
Linda Rosenkranz, Sabine von Stockar

Re-Design: fischerdesign, Würenlingen
Korrektur: Bärli Schuler, Altdorf

Druck: ropress, Zürich,
Auflage: 11'000, erscheint 4 x jährlich
Klimaneutral und mit erneuerbarer Energie gedruckt.

Abdruck mit Einholung einer Genehmigung und
unter Quellenangabe und Zusendung eines Beleg-
exemplares an die Redaktion erwünscht.

Abonnement (4 Nummern):

Fr. 30.- Inland-Abo
Fr. 40.- Ausland-Abo
Fr. 50.- Gönner-Abo

SES-Mitgliedschaft (inkl. E & U-Abonnement)

Fr. 400.- Kollektivmitglieder
Fr. 100.- Paare / Familien
Fr. 75.- Verdienende
Fr. 30.- Nichtverdienende



Mix
Produktgruppe aus vorbildlich bewirtschafteten
Wäldern, kontrollierten Herkünften und
Recyclingholz oder -fasern
www.fsc.org Zert.-Nr. SGS-COC-0474
© 1996 Forest Stewardship Council



SCHWERPUNKTTHEMA: Das Atommüllproblem ist nicht gelöst

4 «Wir lassen uns den Mund nicht verbieten!»

Im November 2008 informierte das Bundesamt für Energie (BFE) über sechs mögliche Standorte für die Lagerung radioaktiver Abfälle. Und überall regt sich der Widerstand – auch in Deutschland.

8 Der Nagra-Entsorgungsnachweis ist nicht erbracht

2006 hat der Bundesrat das Nagra-Konzept zur Lagerung von Atommüll im Opalinuston akzeptiert – trotz unzähligen Unklarheiten und offenen Fragen. Unklar ist, ob es sichere Antworten zu allen Fragen gibt.

10 Ein sicheres Atommülllager für alle Ewigkeit ist Utopie

Die Nagra hat ein Konzept für die Lagerung des Atommülls vorgelegt, welches angeblich langfristig und sicher vor der schädlichen Radioaktivität schützt. Wie die dafür notwendigen 1'000'000 Jahre zu berücksichtigen sind, weiss jedoch auch die Nagra nicht. Eine Reise durch Zeiten und Unsicherheiten.

12 Hochradioaktiver Atommüll: Entsorgung weltweit ungelöst

«Wir wissen, wie wir in der Schweiz radioaktive Abfälle entsorgen und wie wir ein sicheres Tiefenlager bauen können», behauptet die Nagra keck und selbstsicher auf ihrer Website. Tatsache ist, dass die Lagerung von radioaktivem Atommüll weltweit nach wie vor ungelöst ist. Statt der erhofften «Endlösung» gibt es Probleme und massive Unsicherheiten.

14 SES-Jahresbericht: Das Jahr 2009 im Zeichen der Stromzukunft

Im Hinblick auf die Referendumsabstimmung über neue Atomkraftwerke wird das Vertrauen in erneuerbare Energien entscheidend sein.

15 SES-Fachtagung 2010: Energiekrise als Chance

Die Weltwirtschaft ist wieder auf Wachstumskurs, der globale Energieverbrauch steigt, die endlichen Energien werden aber knapper und teurer. Nach wie vor pflegen wir politische Strategien und Lebensstile, die für eine Welt mit Öl entwickelt wurden. An der SES-Fachtagung 2010 stehen mögliche Lösungsansätze für den Übergang zu einer postfossilen Gesellschaft zur Debatte.

16 SES-Strommixer: Welche Stromversorgung wollen Sie?

Anna ist ein 10-jähriges Mädchen und interessiert sich für Strom. Noch bevor Anna volljährig ist, werden Sie an der Urne über neue Atomkraftwerke und damit über die künftige Stromproduktion in der Schweiz entschieden haben. Probieren und erfahren Sie unter www.energiestiftung.ch/klick-den-mix, was am besten für Anna und Ihre Kinder ist.

18 Wärmepumpen-Heizungen: nicht immer energieeffizient

Heizungsanlagen mit Wärmepumpen gelten gemeinhin als sehr energieeffizient. Jedoch sind einige Aspekte zu beachten, um dieses Potenzial bestmöglich zu nutzen.

20 • News • Aktuelles • Kurzschlüsse •

22 Noch keine Bewegung auf der KEV-Warteliste

Nach dem Nationalrat hat auch der Ständerat einer Erhöhung der kosten-deckenden Einspeisevergütung (KEV) von 0,6 auf 0,9 Rp./kWh zugestimmt. Wer nun meint, er/sie könne demnächst dank KEV seine Photovoltaik-Anlage aufs Dach montieren, wird leider enttäuscht. Tausende von Projekten für sauberen, erneuerbaren Strom bleiben auf der KEV-Warteliste blockiert. Ein Ende der «Stop-and-Go»-Politik ist nicht wirklich in Sicht.